



Teile der Innenstadt am Wochenende für Autos gesperrt



Wende in der Mobilität vor Ort planen

Verkehr Der DGB lädt für den 10. Mai, 18.30 Uhr in das Haller Umweltzentrum. Experten sprechen über Mobilität.

Schwäbisch Hall. Wie kann eine Mobilitätswende im ländlichen Raum gelingen? Wie geht eine gerechte, nachhaltige und gute Verkehrs- und Mobilitätswende? Der Kreisverband Hall des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) Hall lädt dazu ein, diese Themen und viele weitere mit Experten wie Jan Bleckert von der Verdi-Fachgruppe „Busse & Bahnen“, Christian Kümmerer vom Bündnis Mobilitätswende, Peter Aichelin (VCD) und Aktivistinnen von Fridays for Future zu diskutieren.

Das Landeskonzept für Mobilität und Klima wird vom DGB unterstützt. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, müssen die Menschen auch im ländlichen Raum mitgenommen werden, schreibt der DGB. Ein Beispiel der Gewerkschaft: Der Busfahrer in Hall und die Krankenschwester in Neuenstein, die nach der Nachtschicht auf ihr Auto angewiesen sind, spielten eine entscheidende Rolle. Gute tarifgebundene Arbeit, ist aus Sicht der Veranstalter nötig, um die Fachkräfte für den ÖPNV-Ausbau zu gewinnen, lautet eine These.

Info Die DGB-Veranstaltung „Mobilität im ländlichen Raum“ ist am 10. Mai, 18.30 Uhr, im Umweltzentrum, Schwäbisch Hall, Gelbinger Gasse 85.

Senioren in Kunsthalle

Ausflug Eine Gruppe der Brenzgemeinde organisiert eine Führung.

Schwäbisch Hall. Der Seniorenkreis der Johannes-Brenz-Gemeinde lädt zu einem Nachmittagsausflug in die Kunsthalle Würth ein. Es wird eine Führung durch die Ausstellung „Rosenrot, Grasgrün, Quittengelb“ angeboten. Anschließend geht es zum Kaffeetrinken ins Café Ableitner. Treffpunkt zur Abfahrt ist am Donnerstag, 11. Mai, 14.30 Uhr, an der Johannes-Brenz-Kirche, oder direkt an der Kunsthalle Würth. Die Führung startet um 15 Uhr. Anmeldungen sind unter Telefon 07 91 / 5 15 69 möglich.

Mehrere Ordnungsdienstmitarbeiter kontrollieren die neu eingeführte Sperrung von Teilen der Innenstadt für den Auto- und Motorradverkehr. Die gilt jeweils ab Samstag von 16 Uhr bis Montag 6 Uhr für die Marktstraße, den Ha-

fenmarkt und die Haalstraße. Jetzt sind die Auswirkungen der Sperrung zum ersten Mal unter normalen Bedingungen zu begutachten. Am ersten Wochenende der neuen Regelung herrschte mit dem Haller Frühling eine Sonder-

situation. Aktuell zeigt sich: Hat ein Autofahrer ein noch so kleines Anliegen, müssen ihn die Ordnungshüter passieren lassen. Die „Anlieger Frei“-Rechtslage ist weit gefasst. Aber: Einer hupenden Hochzeitsgesellschaft konnte am

Samstag die Durchfahrt verwehrt werden. Was am Sonntag zu beobachten ist: Alle Parkplätze auf dem Hafenmarkt sind belegt mit Autos aus Künzelsau, Nürnberg und Calw. Mehrere Motorradfahrer knattern durch. *Foto: Tobias Würth*

Zarte Blüten und imposante Riesen

Führung Gartenbau-Ingenieur Frieder Püschel führt eine Gruppe durch die Ackeranlagen. Dort zeigt er exotische Bäume: Österreichische Schwarzkiefer, Roteiche, Schnurbaum und Schwarznuss. *Von Andreas Scholz*

Die Baumschutzgruppe Schwäbisch Hall beteiligte sich kürzlich am Tag des Baumes mit mehreren Aktivitäten. Regen Anklang fand auch eine naturkundliche Führung mit Frieder Püschel in den Ackeranlagen, die die vielfältige Baumlandschaft in Halls beliebter Flaniermeile ins Blickfeld nahm. 18 Haller und Hallerinnen wollen sich den frühlinghaften Spaziergang am Sonntagmorgen nicht entgehen lassen.

Frieder Püschel stellt sich der Exkursionsgruppe kurz vor. Der Gartenbau-Ingenieur, der nach einem Gartenbaustudium in Weihenstephan und einem Pädagogikstudium in Stuttgart als Gartenbaulehrer tätig war, ist ein ausgewiesener Kenner der heimischen Pflanzengruppen und Baumarten.

Park statt Acker

„Früher gab es hier noch Äcker und keine Parkanlage“, weiß er über den Park zu sagen. Vor 200 Jahren sei auf der Fläche des heutigen Anlagencafés ein Schützenhaus errichtet worden. „Damals wurde auch ein Maulbeerbaum gepflanzt, der bis heute noch steht.“ Der Maulbeerbaum sei aber in die Jahre gekommen und müsse seit geraumer Zeit gestützt werden. Ursprünglich stammt der Maulbeerbaum aus Asien. Auf die Blätter wurden in historischen Zeiten die Raupen des Seiden spinners gesetzt. Auch in Hall gab

es in früheren Zeiten mal einen zarten Ansatz, die Raupen für die Seidengewinnung zu nutzen. Der Versuch habe aber nicht lange angehalten.

Während der zweistündigen Naturexkursion in den Ackeranlagen macht Püschel auf heimische Baumarten wie Rosskastanie oder Winterlinde aufmerksam. Die Exkursionsgruppe ist auch von den zarten weißen Blüten der Traubenkirsche am Kocheufer fasziniert.

Schönste Zeit im Jahr

Für Christine Wagenblast ist der Frühling die schönste Zeit in den Ackeranlagen. „Ich mag die lindgrüne Farbe, wenn im Frühling die Blätter herauskommen. Und wenn die Meisen im Frühling die Nistkästen anfliegen, geht mir das Herz auf“, schwärmt sie. Die Baumschützerin freut sich, dass ihre Begeisterung für Bäume zuletzt bei den Baumpflanzaktionen an den Haller Schulen auch auf die Kinder übergesprungen ist.

Püschel erklärt, dass früher Adelige in den Parks rund um ihre Schlösser schon gerne mit exotischen Baumarten experimentiert hätten. „Auch in den Ackeranlagen finden sich exotische Baumarten wie Tulpenbaum, Sternmagnolie oder Ginkgobaum.“

Vor allem der Ginkgobaum hat es dem Baumkenner angetan. „Der Ginkgobaum ist der Baum der Liebenden.“ Der Naturliebhaber greift in seine Jackentasche

und holt ein Büchlein heraus, in dem ein Lesezeichen steckt.

Alle hören ergriffen zu, als er ein Gedicht von Goethe über das zweigeteilte Blatt eines Ginkgo-Baumes vorliest, das der berühmte Dichter einst seiner spätem Liebe, Marianne Willemer, gewidmet hat. Neben dem Ginkgo-Baum habe Goethe auch andere Baumarten lyrisch verewigt – so zum Beispiel die Erle im dramatischen Erlkönig-Gedicht.

Der Baum- und Pflanzenexperte weist die Exkursionsteilnehmer auch auf Frühlingboten wie Wiesenschaukraut oder Lerchensporn am Wegesrand hin. „Das Wiesenschaukraut ist jetzt im Frühling die wichtigste Futterquelle für den Auroorafalter.“ Der Naturkenner erläutert während des zweistündigen Parkspaziergangs biologische Vorgänge in der Natur wie die Photosynthese.

Besondere Bäume im Park

Frieder Püschel zeigt bei der naturkundlichen Exkursion in den Ackeranlagen eine Reihe von besonderen Bäumen wie Österreichische Schwarzkiefer, Roteiche, Schnurbaum oder Schwarznuss. Die ursprünglich in Nordamerika beheimatete Roteiche könne in Zeiten des

Klimawandels ebenfalls ein klimastabiler Baum werden. „Die Roteiche hat im Herbst eine tolle Blattverfärbung.“

Als Haller Baumschützer hofft er, dass die Bäume am Haller Bahnhof nicht mehr der Gefahr einer Fällaktion ausgesetzt sind, da ja

„allgemein ein Umdenken stattgefunden hat“. Es sollte sich „niemand ausklinken, wenn es um den Erhalt von Stadtbäumen geht“. Er lobt: „Erfreulicher Weise hat die Stadtverwaltung aber auch viele Bäume auf dem Teurershof oder im Wohngebiet Breiteich nachgepflanzt.“ asc



Frieder Püschel bestimmt Bäume anhand der Blätter.

FOTO ANDREAS SCHOLZ

„Wir spüren alle die Auswirkungen des Klimawandels. Es gibt bundesweit Versuche, wieder mehr Moore zu bilden, da sie das schädliche Kohlenstoffdioxid sehr gut binden können. Die Moorbirke wurde sicher nicht ohne Hintergedanke zum aktuellen Baum des Jahres gekürt.“ Aber auch Bäume seien aufgrund ihrer CO₂-Bindungsfähigkeit gut für das Klima.

Vorteile für den Menschen

Püschel listet weitere Vorteile von Bäumen im urbanen Raum auf. „Denken Sie an den herrlichen Kastanienbaum im Biergarten neben dem Globe Theater, der im Hochsommer für Kundschaft sorgt. Bäume spenden Schatten und haben einen kühlenden Effekt. Sie geben Wasser in Dampf-Form auf ihre Umgebung ab.“ Auch seien Bäume von immenser wirtschaftlicher Bedeutung, da sie unter anderem Früchte und Holz liefern.

Leben in totem Holz

Positives kann der Gartenbauingenieur auch Bäumen abgewinnen, die abgestorben wirken. Er deutet auf einen bunten Button am Stamm eines abgestorbenen Baumes. „Dieser Baum ist als Biotopbaum ausgewiesen und darf daher stehen bleiben. Spechte und manche Insektenarten mögen Totholz. Spechte zimmern ihre Höhlen gerne in abgestorbene Bäume.“

SO GEZÄHLT

1,15

Millionen Besucher kamen einst zur Landesgartenschau nach Hall im Jahr 1982. Dank der Gartenschau erleben die Teilnehmer der Baumführung den Park in seinem Ist-Zustand. „Grün vor der Haustür“ war das Motto. Als Ausgleich zur eng bebauten Altstadt wurden die Kochebenen aufgewertet. Ein grünes Band verbindet nun den Haalplatz mit der Natur im Umland.

Mitmachbrunch Vegan essen im Club Alpha

Schwäbisch Hall. Die „vegans4future“ Schwäbisch Hall laden alle Interessierten, unabhängig von der Ernährung, zum veganen Mitmachbrunch am Sonntag, 14. Mai, ein. Der Brunch findet im Haller Club Alpha, Spitalmühlengasse 13/2, von 11 bis 14 Uhr statt. Einlass ist bereits um 10.30 Uhr. Da die Sitzplätze bei dem Mitmachbrunch begrenzt sind, bittet die Gruppe um Anmeldung bis Samstag, 13. Mai, um 18 Uhr online auf der Webseite www.vegans4future-hall.de.



Neues Vorstandsteam gewählt

Der Verein Autismus Schwäbisch Hall hat einen neuen Vorstand: Als erste Vorsitzende wurde Susanne Seeger, als zweite Katrin Hügelmaier gewählt. Das neue Team (von links): Martina Höflinger, Katrin Hügelmaier, Susanne Seeger, Nicole Kleinknecht und Caren Bader-Kalmbach. *Foto: privat*

Über Schwerhörigkeit

Schwäbisch Hall. Der Seniorenkreis der evangelischen Kreuzäckerkirche trifft sich am Donnerstag, 11. Mai, um 15 Uhr im Kreuzäcker-Gemeindezentrum. Rosie Muth spricht dort über Schwerhörigkeit.

Geschichten für Kinder

Schwäbisch Hall. Die Stadtbibliothek Schwäbisch Hall bietet am Samstag, 13. Mai, 11 Uhr, wieder eine Vorlesestunde für Kinder ab fünf Jahren an. Tamara Ryll entführt ihre jungen Zuhörerinnen und Zuhörer diesmal ins Reich der Trolle und freut sich auf ein interessiertes Publikum in der Kinderbibliothek im 3. Stockwerk.



Setzlinge tauschen

Der Verein Urban Garden Schwäbisch Hall lädt für Samstag, 13. Mai, von 10 bis 13 Uhr auf den Milchmarkt zur Setzlingstauschbörse. Dabei können Setzlinge getauscht, gegen eine Spende erworben und Erfahrungen ausgetauscht werden. *Foto: Archiv*